

6. olcim' ekean'iana

- 1) 9. IX. 43 Dismissment of the R. T. name 10. 9.
- 2) 11. IX. 43 " " " " " " " " " " " "
- 3) 15. IX. 43 " " " " " " " " " " " "
- 4) 19. IX. 43 ESCLUSIVO : Kalluun prof'iana
CEFALONIA

Archie

Kriegstagebuch

des Oberkommandos der Wehrmacht
(Wehrmachtführungsstab)

Band III:

1. Januar 1943 - 31. Dezember 1943

Zusammengestellt und erläutert von
WALTHER HUBATSCH

Zweiter Halbband

1963

Bernard & Graefe Verlag für Wehrwesen · Frankfurt am Main

15. September 1943

Da mit einer Landung auf *Sardinien*, dann auf *Korsika* fest zu rechnen ist, muß diese Insel sofort geräumt werden; *Elba* dagegen muß möglichst lange gehalten werden. Die Antwort wird am 17. 9. erteilt (vgl. 17. 9.).

Nach der am 9. 9. erfolgten Regelung sind die *entwaffneten Italiener* bisher als Kriegsgefangene betrachtet worden. Die bisher ergangenen Befehle (vgl. 9. 9./4, 11. 9./6, 13. 9./3 f.) werden aufgehoben. Als Grundsatz für die nunmehr in Kraft tretenden grundsätzlichen Richtlinien gilt, daß die ital. Soldaten sich eindeutig erklären müssen, ob sie weiter kämpfen oder sich auf die Seite *Badoglio*s stellen wollen. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns und wird demgemäß Kriegsgefangener.

Dementsprechend sind *drei Gruppen ital. Soldaten* (einschließlich Miliz) zu unterscheiden:

1. bündnistreue ital. Soldaten, die weiter kämpfen oder Hilfsdienst leisten (s. den voraufgehenden Befehl),
2. ital. Soldaten, die nicht weiter mitmachen wollen,
3. ital. Soldaten, die Widerstand leisten oder mit dem Feind oder Banden paktiert haben.

Die Offiziere sowie geschlossene Einheiten der *ersten* Gruppe behalten die Waffen und werden unter voller Wahrung ihrer Ehre behandelt; wirtschaftlich werden sie gleichgestellt. Sie können innerhalb deutscher Verbände höchstens in Komp.- (Btr.- usw.) Stärke mit deutschen Stämmen, als Polizeitruppe und in der Bandenbekämpfung, als Bautruppe sowie als ital. Hilfswillige in der eigenen Truppe, aber nur auf freien Planstellen, verwandt werden. Der Ob.d.L. und das OKM erhalten die entsprechend ausgebildeten Soldaten. Ausgeschlossen bleiben Truppen, die gegen uns kämpften, jetzt aber sich uns anschließen wollen.

Ital. Soldaten der *zweiten* Gruppe sind Kriegsgefangene und werden für die Kriegswirtschaft und anderen Einsatz gesichtet.

Ital. Soldaten der *dritten* Gruppe: Offiziere sind zu erschießen, Uffz. und Mannschaften nach dem Osten zum Arbeitseinsatz zu verbringen. Den noch Widerstand leistenden Truppen ist ein Ultimatum zu stellen.

Für die Aussortierung, die von der H.Gr. B, dem OB West und dem OB Südost bereits an Ort und Stelle zu beginnen ist, werden Richtlinien gegeben. Offiziere und höhere Stäbe, die sich uns anschließen wollen, für die aber noch keine Verwendung vorliegt, sind in Ehrenhaft zu nehmen. Entlassung in die Heimat kommt nicht in Frage.

Die H.Gr. B soll das Marsch=Btl. aus der 24. Pz.=Div., das gemäß dem Führerbefehl vom 2. 9. an den Osten abzugeben ist (vgl. 2. 9./1 f.), dem OB Süd zuführen.

Der H.Gr. B und dem Chef H Rüst u. BdE wird der Befehl des Führers mitgeteilt, daß zur Bekämpfung der ital. Banden in Norditalien die 162. (Turk-) Div. beschleunigt der H.Gr. B zuzuführen ist. Die Ausstattung ist aus der ital. Beute zu ergänzen.

18. September 1943

vom 15. 9. in für deutsche Interessen arbeitenden Pulverfabriken eingesetzt worden. Darüber hinaus hat der franz. Ministerpräsident Laval beantragt, die angeforderten 30 000 Jugendlichen auf franz. Gebiet für deutsche Bedürfnisse einzusetzen. Das *Ausw.Amt* hat diesem Antrag seine Zustimmung versagt. Die Dt.WStK und der Mil.-Bef. Frankreich werden hiervon unterrichtet und angewiesen, für beschleunigte Ersetzung der in den franz. Pulverfabriken eingesetzten Arbeitsmänner zu sorgen.

Süden:

Lage Italien: Eigene örtliche Angriffe führten nicht zum Erfolg. An der Südfront wurde bei Altavilla ein kräftiger Angriff abgewiesen. Das Beziehen einer rückwärtigen Stellung ist eingeleitet. Von Kalabrien aus sind feindl. Vorposten bis Potenza vorgedrungen und haben die Verbindung zum Brückenkopf Salerno hergestellt. Die eigene Luftwaffe griff Schiffe vor Salerno, die feindl. Flugplätze bei Rom und Foggia an.

Die *H.Gr. B* hat die Entwaffnung der Italiener im wesentlichen durchgeführt. Im Raum von Görz ist eine Entspannung eingetreten; doch wird Pola von den Slowenen bedroht.

Der *WFSt* gibt Richtlinien für die Zerstörungen, die neben den befohlenen Räumungs- und Bergungsmaßnahmen im größten Ausmaß durchzuführen sind.

Dem *OB Süd* wird die Absicht, ihm für die Zerstörungen 2 - 3 *Pi-Kompanien* aus *Pi-Schulen* zuzuführen, mitgeteilt (vgl. 17. 9./3).

Für das Wiederergreifen *britischer und amerikanischer Kriegsgefangener* soll der *OB Süd* Geldbelohnungen aussetzen (20 £ = 1800 Lire).

Südosten:

Lage Balkan: Der eigene Angriff auf Kephallonia wurde abgewiesen. Die ital. Besatzung steht mit den Briten in Funkverbindung. Im übrigen Fortgang der Bandentätigkeit.

Der *OB Südost* wird angewiesen, über den am 15. 9. erteilten Befehl (vgl. 15. 9./4 ff.) hinaus wegen des gemeinen und verräterischen Verhaltens auf *Kephallonia* keine ital. Gefangene machen zu lassen.

Besuch des Chefs des ung. Gen.-Stabes im FHQu:

Bereits bei dem Besuch des ung. Honvedministers im August war eine Besprechung mit dem *Chef des ung. Gen.-Stabes*, Gen.-Oberst v. Szombathelyi, vorgesehen worden, bei der deutscherseits vor allem die Frage der Heranziehung *ungarischer Truppen* für Besetzungsaufgaben im ehemaligen *jugoslawischen Gebiet* zur Sprache gebracht werden sollte (vgl. 19. 4./5, 26. 7./15, 10. 8./5 f., 17. 8./11). Sie wurde bei der Anwesenheit des Honvedministers berührt und dann von diesem in Budapest dem Reichsverweser vorgetragen. Wie aus den vom *WFSt* als Unterlagen für die neue Besprechung zusammen-

27. September 1945

Die Aufstellung von Milizverbänden befindet sich erst in den allerersten Anfängen. Von der Auswirkung des neuen Regimes ist auch jetzt noch nicht viel zu spüren.

Das OKW ist bestrebt, die wehrfähigen Italiener in möglichst großer Zahl nach Deutschland zu schaffen, um hier im Verhältnis 1 : 5 uk=Gestellte aus der Rüstungsindustrie freizumachen. Vorgesehen ist z.Zt. der Austausch von 4 - 500 000 Italienern gegen 150 000 Deutsche.

Der OB Süd wird, da die 90. Pz.=Gren.=Div. nach der Rückführung von Korsika für einen anderen Kriegsschauplatz vorgesehen ist, angewiesen, keine weiteren Teile von ihr auf Elba einzusetzen. Ablösung der bereits auf der Insel eingesetzten Teile sowie Verstärkung der Inselbesatzung sind vorzusehen.

In einer Vortragsnotiz weist der WFSt darauf hin, welche Fragen bei der Behandlung der *Soldaten der ital. Wehrmacht* noch offen sind. Für die Entscheidung ist es erforderlich, die Stellungnahme des Ausw.Amtes und des RF.SS einzuholen.

Südosten:

Lage Balkan: Auf Kreta wurde eine örtliche Säuberung abgeschlossen, eine neue eingeleitet. Auf Kephallonia wurde die ital. Besatzung vernichtet, der Div.-Stab mit Gen. Candia gefangen genommen. *[Nachträglich gestrichen:* Die mit der Waffe Gefangenen wurden erschossen (4000 Mann), 5000 Mann die vorher übergelaufen sind, wurden durch den Führer begnadigt.]

Seit etwa drei Tagen steht im FHQu der Südosten im Mittelpunkt der Überlegungen. Es zeigt sich mehr und mehr, daß die Operationen der Russen auf ihrem Südflügel und die von England geschürten Unruhen auf dem Balkan im Zusammenhang gesehen werden müssen. Die Engländer selbst warten noch, vielleicht weil sie sich nicht auf Improvisationen einlassen wollen; jedenfalls geht ihnen Zeit verloren, und die russischen Aussichten steigen.

Für Deutschland kann es nicht in Frage kommen, sich zurückzuziehen, um als tertius gaudens einem britisch-russischen Interessenkonflikt zuzusehen; der Balkan wird wegen Öl, Bauxit, Kupfer und anderer Metalle gebraucht, außerdem ist es nicht sicher, ob nicht ein Kompromiß der beiden Gegner ihre Gegensätze aus der Welt schafft.

Der Führer denkt im Hinblick auf die große Lage an eine Abstützung des Balkans. Dazu ist bereits die Überführung der 181. Div. aus Norwegen in den Südosten befohlen (s. o.); sie war bisher für den Osten vorgesehen. Heute wird geprüft, ob noch eine Westdivision herangeholt werden kann. Wegen der ungünstigen Eisenbahnlage im Südosten können sich diese Maßnahmen erst nach geraumer Zeit auswirken.

Unklar ist, welche Kraft und welchen Umfang die Mihailovic-Bewegung im Augenblick hat.

Als Auftakt oder an Stelle größerer Operationen gegen den griechischen

A. Kriegstagebuch

Raum versuchen die Briten laut Meldung des OB Südost vom 21. 9. auf den nicht besetzten Inseln der ägäischen und der jonischen Front Fuß zu fassen. Der heftige italienische Widerstand auf Kephallonia ist sicherlich begründet durch Versprechen der Hilfeleistung; in Korfu sind Ausladungen beobachtet worden. seit 18. 9. befindet sich ein britischer Luftstützpunkt auf Kos; auf Samos und Leros erfolgten Luftlandungen schwacher britischer Sicherungen. Gegenmaßnahmen sind erforderlich. Wegen Kräftemangel müssen die Operationen nacheinander geführt werden. Beabsichtigt ist:

1. Bereinigung auf Kephallonia,
2. Vernichtung der Bandengruppe bei Split und Sinj,
3. Besetzung von Korfu, dann Kos, Leros, Samos.

Ob die Inseln nachher gehalten werden sollen, müsse später entschieden werden. Zersplitterung sei jedenfalls zu vermeiden. Grundsätzlich seien nur solche Inseln zu halten, die als Luftstützpunkte in Frage kommen. Feindl. Seestützpunkte, die auf allen Inseln geschaffen werden könnten, müßten durch die Luftwaffe ausgeschaltet werden.

Nach Stellungnahme des WFSSt zu den einzelnen Fragen wird der OB Südost davon benachrichtigt, daß der Führer die Reihenfolge der geplanten Unternehmungen und die Verwendung des auf Chios und Mytilene liegenden III./Inf.-Rgt. 440 genehmigt habe. Es soll gemeldet werden, wie die Sicherung von Chios und Mytilene nach Abzug des Bataillons gedacht ist. Kräfte der 22. Div. können für die Säuberung der Ägäis herangezogen werden, jedoch nur vorübergehend. Die Verstärkung der Luftwaffe ist beabsichtigt.

Das OKW ist ferner mit dem am 19. 9. gemeldeten Einsatz des VIII./999 auf Kephallonia einverstanden. IX.-XI./999 sollen unter Führung des Rgt.-Stabes 967 die an der Küste eingesetzten Teile der 1. Geb.-Div. freimachen. Ob später der alleinige Einsatz der Bataillone auf Korfu möglich ist, soll dem Urteil des Kommandeurs überlassen werden.

Auf Kephallonia sind der ital. Befehlshaber und 4 000 Mann, weil sie Widerstand leisteten, gemäß dem Befehl des Führers (vgl. 18. 9./3) behandelt worden. Über das Schicksal der 5 000 Mann, die noch rechtzeitig überliefen, ist die Entscheidung des Führers eingeholt worden. Er befiehlt, daß sie als Kriegsgefangene behandelt werden (s. o. Lage).

Die in Albanien eingesetzte ital. Div. „Brennero“ ist zur Fortsetzung des Kampfes auf deutscher Seite bereit. Der OB Südost hat ihre Verlegung in den Raum Raska — Mitrovica befohlen, um sie durchzumustern, und beabsichtigt, ihre als zuverlässig anerkannten Einheiten in die Fest.-Inf.-Bataillone 999 einzugliedern. Der WFSSt spricht sich dagegen aus, daß wenig zuverlässige Italiener bei den ebenso unzuverlässigen 999-Btl.en eingesetzt werden, und schlägt stattdessen Verwendung im Bahnsicherungsdienst vor. Die dort freierwerdenden Kräfte sollen dann in Fest.-Btl.e umgewandelt werden.

Der bulgarische Generalstab hat eine Darstellung von der Lage der bulgar. Minderheit an der albanischen Ostgrenze gegeben, die vom OB Südost als

9 Settembre 1943 - pag. 1085

Al Comandante del fronte Sud

L'OKW impartisce ai Comandi interessati le disposizioni sull'ulteriore "trattamento" da adottare nei confronti dei militari italiani che si trovano nell'ambito della loro giurisdizione.

Se essi non sono disposti a continuare la lotta a fianco dei tedeschi, devono essere disarmati e trattati come prigionieri di guerra. Da questi vanno separate tutte le forze di lavoro qualificate e, inoltre, in collaborazione con il Reichsführer SS, i fascisti.

Tutti i rimanenti prigionieri di guerra sono a disposizione del Quartier Generale Esercito e Quartier Generale Aeronautica, in rapporto del 7 : 1 in qualità di forze di lavoro per la costruzione del "Vallo-Est". Al trasporto dei prigionieri di guerra anglosassoni va la precedenza su quelli italiani. (Il 13 Settembre, queste norme subiscono delle varianti).

Sud - Est

9 Settembre 1943 - pag. 1085

Situazione nei Balcani: In Grecia, l'azione "Asse" si svolge secondo i piani. A Creta, le truppe italiane sono state disarmate senza opporre resistenza, a Rodi si deve provvedere al disarmo con l'impiego della forza. L'11^a Armata Italiana sta deponendo le armi sin dalle ore 08.00; il Gruppo di Armate Est Italiano si è rifiutato finora di deporre le armi.....

15 Settembre 1943

15 Settembre 1943 - pag. 1107

Al Comandante del fronte Sud

A seguito del provvedimento del 9.IX, gli Italiani disarmati vanno considerati finora come prigionieri di guerra. Le disposizioni finora ema-

15 Settembre 1943

nate sono revocate. Come massima per le direttive fondamentali non più in vigore vale che i militari italiani devono dichiarare inequivocabilmente se continuano la lotta (a fianco dei tedeschi) oppure se passano dalla parte di Badoglio. Chi non è con noi, è contro di noi e diventa, pertanto, prigioniero di guerra.

Di conseguenza, vanno distinti tre gruppi di militari italiani (compresa la milizia) :

- 1° - militari italiani fedeli all'alleanza che continuano a combattere o a prestare la loro opera nei servizi ausiliari (v. ordine precedente);
- 2° - militari italiani che non vogliono collaborare;
- 3° - militari italiani che oppongono resistenza o che s'intendono con il nemico o con le bande partigiane.

10 { Gli Ufficiali, nonchè unità inquadrati appartenenti al primo gruppo conservano le armi e vengono trattati con pieno rispetto del loro onore; economicamente vengono equiparati. Essi possono essere impiegati in seno a reparti tedeschi della forza, al massimo, di compagnia (btr. ecc.) con quadri tedeschi, in qualità di truppe di polizia, e nella lotta contro i partigiani, come reparti di costruzione nonchè volontari ausiliari italiani inquadrati nelle proprie truppe, ma solo ai posti di organico liberi. Il Comando dell'Aeronautica (Luftwaffe) e il Comando Marina (ORM) ottengono i militari rispettivamente addestrati.

XXXX { Rimangono esclusi i reparti che abbiano combattuto contro di noi e che ora si vogliono schierare con noi.

2° { I militari italiani del 2° gruppo sono considerati prigionieri di guerra e vanno destinati alle organizzazioni per l'economia bellica ed altri impieghi.

3° { I militari italiani del 3° gruppo: gli ufficiali vanno fucilati, i sottufficiali e la truppa sono da inviare ~~in~~ al fronte orientale per l'impiego nel Servizio del lavoro.

{ Alle Unità che oppongono ancora resistenza deve essere imposto un ultimatum.

Per quanto riguarda l'assortimento (dei militari italiani) che dal Gruppo d'Armata "B" va iniziato già sul posto, saranno impartite direttive al Comandante in Capo del Fronte Ovest (OB West) e al Comandante in Capo del Fronte Sud-Est (OB Südost). Gli Ufficiali e i Comandi Superiori che vogliono aderire a noi e per i quali manca per ora la possibilità d'impiego, vanno tenuti prigionieri sulla parola. Il loro rilascio per il rimpatrio non va preso in considerazione.

Il Gruppo d'Armata "B" deve portare a disposizione del Comandante in Capo del Fronte Sud, il Battaglione di Marcia della 24^a Divisione Corazzata che, conforme all'ordine del Führer, va ceduto al Fronte Est.

Al Gruppo d'Armata "B" e al Capo dell'Armamento Esercito e Comandante in Capo delle Riserve dell'Esercito verrà impartito l'ordine del Führer che per la lotta contro i partigiani italiani nell'Italia del Nord va portata, accelerando, la 162^a Divisione (turca), a disposizione del Gruppo d'Armata "B". L'equipaggiamento va completato utilizzando il bottino italiano.

15 Settembre 1943 pag. 1108 - Fronte Sud est

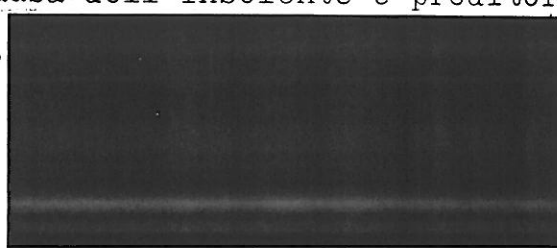
Situazione nei Balcani: l'attacco all'isola Cefalonia tenuta ancora dagli italiani è incominciato.

18 Settembre 1943

18 Settembre 1943 pag. 1110 - Fronte Sud est Be...
M...

15.11.43 Situazione nei Balcani: l'attacco a Cefalonia è stato respinto. La guarnigione italiana è in collegamento radio con gli inglesi.

Il Comandante in Capo del Fronte Sud-est riceve disposizioni perchè, con riferimento all'ordine emanato il 15 Settembre, non venga fatto alcun prigioniero italiano a causa dell'insolente e proditorio contegno da essi tenuto a Cefalonia.



19 Settembre 1943 pag. 1122 - Fronte Sud est

Situazione nei Balcani: lo sbarco a Cefalonia è riuscito.

L'attacco di due Reggimenti italiani è stato respinto.

Dinanzi a Corfù la Luftwaffe ha affondato unità navali nemiche.

20 Settembre 1943 pag. 1124 - Fronte Sud

Per ordine del Führer, i prigionieri di guerra italiani devono essere denominati, da ora in poi, come "internati militari italiani".

20 Settembre 1943 pag. 1124 - Fronte Sud est

Situazione nei Balcani: dopo che la parte Settentrionale di Cefalonia è stata occupata, è fissato per il 21 Settembre l'attacco alla parte restante dell'isola.

22 Settembre 1943 pag. 1130 - Fronte Sud est

Situazione nei Balcani: l'attacco a Cefalonia prosegue (progredisce).

23 Settembre 1943 pag. 1133 - Fronte Sud est

Situazione nei Balcani: la guarnigione italiana di Cefalonia è stata annientata, il Comando Divisione con il Generale GANDI è stato catturato. [successivamente cancellato: coloro che sono stati catturati con le armi sono stati fucilati (4.000 uomini), 5.000 uomini che in precedenza si erano arresi sono stati graziati da Hitler].

23 Settembre 1943 pag. 1134

A Cefalonia il Comandante della Guarnigione italiana e 4.000 uomini sono stati trattati secondo gli ordini impartiti da Hitler (vds. 18)

Settembre pag. 1110).

Sul destino dei 5.000 uomini che si erano arresi in tempo è stata adottata la decisione del Führer. Egli aveva ordinato di trattarli come prigionieri di guerra.

ARCHIVIO DEL TEMPO PRESENTE - Anno 1943

Bollettino di guerra dell'OKW

24 Settembre 1943 - pag. 6105

La Divisione italiana "Acqui" impiegata a Cefalonia, dopo il tradimento del Governo di Badoglio, si è rifiutata di deporre le armi ed ha aperto le ostilità. Dopo una preparazione effettuata dall'Aeronautica, le truppe tedesche sono passate all'attacco, hanno spezzato la resistenza dei ribelli ed hanno occupato la città portuale di Argostoli.

Fatta eccezione di 4.000 uomini, arresi in tempo, la massa della Divisione ribelle, insieme al suo Comando, è stata annientata in combattimento.